

Die Euro Krise. Ursachen, Folgen und Lösungsmöglichkeiten

Prof. Dr. Kathrin Johansen
(Juniorprofessur Empirische
Wirtschaftsforschung)

Vortrag im Rahmen des 5. Jahreskongress der
Landeszentrale für politische Bildung

Motivation

- „Subprime“-Finanzkrise seit 2007
- August: Übernachtliquidität 95 Mrd. €
- 09/2008 Zusammenbruch von Lehman-Brothers
- Vertrauenskrise
- 10/2008 Verstaatlichung isländischer Banken
- 12/2008 IWF unterstützt Lettland mit 2,4 Mrd €
- 02/2009 de Larosière Report
- 04/2009 G20 Gipfel (London)
- ...

Motivation (Forts.)

- 02/2010 Rating-Agentur Fitch stuft Griechenland herab
- 06/2010 Euro-Finanzminister gründen Euro-Rettungsschirm
- 09/2010 Rating-Agentur Moody's stuft Spanien herab
- 11/2010 Irland von Euro-Rettungsschirm aufgefangen
- 11/2010 Finanzminister einigen sich auf dauerhaften Krisenfonds, den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM)
- 07/2011 zweites Rettungspaket für Griechenland
- 08/2011 EZB kauft erstmals italienische und spanische Staatsanleihen am Sekundärmarkt
- 12/2011 Rating-Agentur Standard & Poor's droht Deutschland und weiteren 14 Ländern der Euro-Zone mit der Herabstufung
- ...

Motivation (Forts.)

- 02/2010 Rating-Agentur Fitch stuft Griechenland herab
- 11/2010 Irland nimmt Rettungsschirm in Anspruch
- 06/2011 Aufstockung des EFSF
- 08/2011 EZB kauft Staatsanleihen von Spanien und Italien
- 06/2012 Spanien und Zypern unter dem Rettungsschirm
- 09/2012 Beschluss der EZB weitere Staatsanleihen zu kaufen
- ...

Gliederung

1. Motivation
2. Begriffsdefinitionen
3. Gründe für eine Gemeinschaftswährung
 1. Transaktionskosten
 2. Wirtschaftliche Entwicklung (Inflation, Arbeitslosigkeit)
4. Euro-Krise
 1. Ursachen
 2. Folgen
 3. Lösungsmöglichkeiten
5. Zusammenfassung

Begriffsdefinitionen (1)

Nachhaltigkeit

„Nutzung eines regenerierbaren Systems in einer Weise, dass dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhalten bleibt und auf natürliche Weise nachwachsen kann.“ (ökologisch)

ökonomisch:

- Wirtschaftsweise als Grundlage für Erwerb und Wohlstand
- Optimaler Ressourceneinsatz
- Schutz vor Ausbeutung ökonomischer Ressourcen

Begriffsdefinitionen (2)

Der Euro

- 1972 : Europ. Wechselkursverbund
- 1979 : Europ. Währungssystem (EWS)
- 1992 : Vertrag von Maastricht
- 1999 : Festlegung der Wechselkurse
- 2002 : Einführung der Gemeinschaftswährung

Begriffsdefinitionen (3)

Konvergenzkriterien

- Gesamtneuverschuldung max. 3% des BIP
- Gesamtverschuldung max. 60% des BIP
- Inflationsrate max. 1,5% über dem Durchschnitt der 3 preisniveaustabilsten Länder
- Wechselkursstabilität
- Stabile Langfristige Zinssätze

Der Stabilitäts- und Wachstumspakt

„Die Mitgliedstaaten vermeiden übermäßige Defizite“

(Art. 104c Abs.1 EG-Vertrag)

Gliederung

1. Motivation
2. Begriffsdefinitionen
3. Gründe für eine Gemeinschaftswährung
 - 1. Transaktionskosten
 - 2. Wirtschaftliche Entwicklung (Inflation, Arbeitslosigkeit)
4. Euro-Krise
 - 1. Ursachen
 - 2. Folgen
 - 3. Lösungsmöglichkeiten
5. Zusammenfassung

Gründe für eine Gemeinschaftswährung

1) Transaktionskostensparnis

- Erweiterung der Geldfunktionen
- Höhere Preistransparenz
- Verbesserung der internationalen Mobilität

Gründe für eine Gemeinschaftswährung

Theorie des optimalen Währungsraumes (R. Mundell, 1961)

2) Kriterien für Bildung einer Währungsunion

- Ähnliche Reaktionen auf bspw. Nachfrageschocks
- Möglichkeiten zum Leistungsbilanzausgleich
 - Lohnflexibilität
 - Finanzausgleich
 - Arbeitskräftemobilität
- Präferenzen bzgl. Inflation vs. Arbeitslosigkeit
- Arbeitsmarktinstitutionen

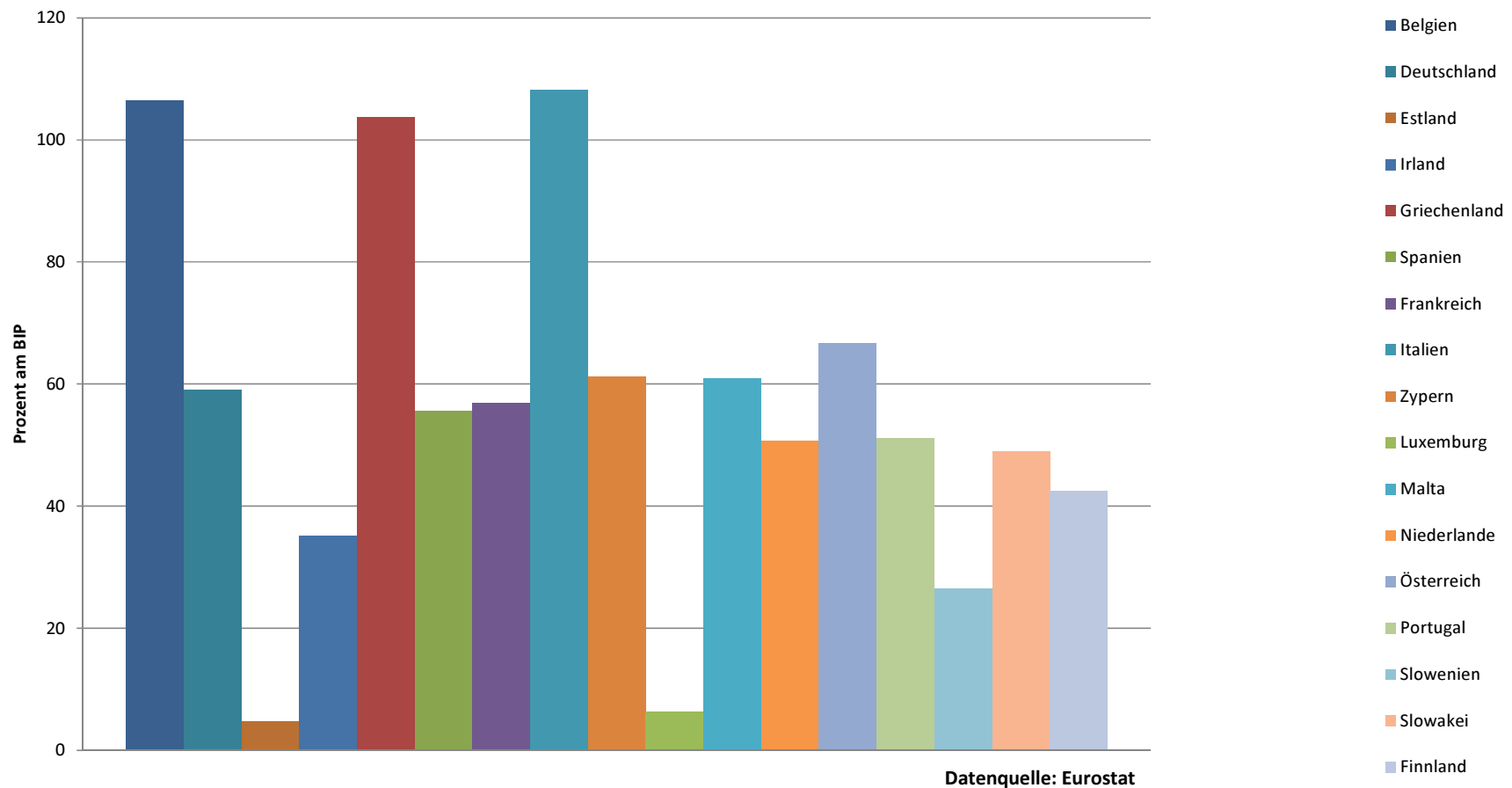
Gliederung

1. Motivation
2. Begriffsdefinitionen
3. Gründe für eine Gemeinschaftswährung
 1. Transaktionskosten
 2. Wirtschaftliche Entwicklung (Inflation, Arbeitslosigkeit)
4. Euro-Krise
 1. Ursachen
 2. Folgen
 3. Lösungsmöglichkeiten
5. Zusammenfassung

Euro-Krise: Ursachen

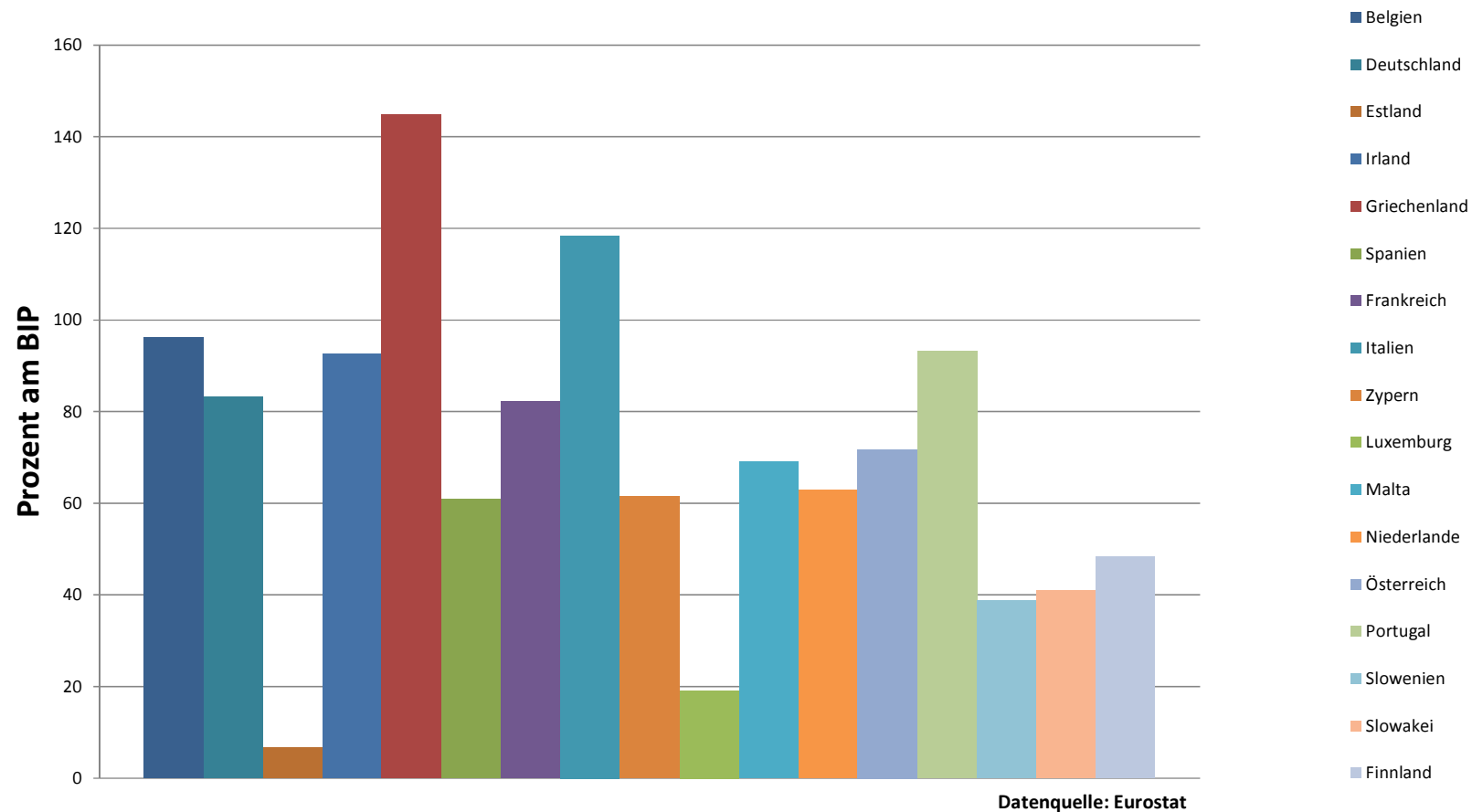
- Vergleich mit USA, Japan, Großbritannien
- Keine reine „Staatsverschuldungskrise“
 - in Ausnahmefällen lange angedeutetes Problem
 - freigiebige Staatsausgabenpolitik

Nationale Haushalte – Bruttoschuldenstand 2001



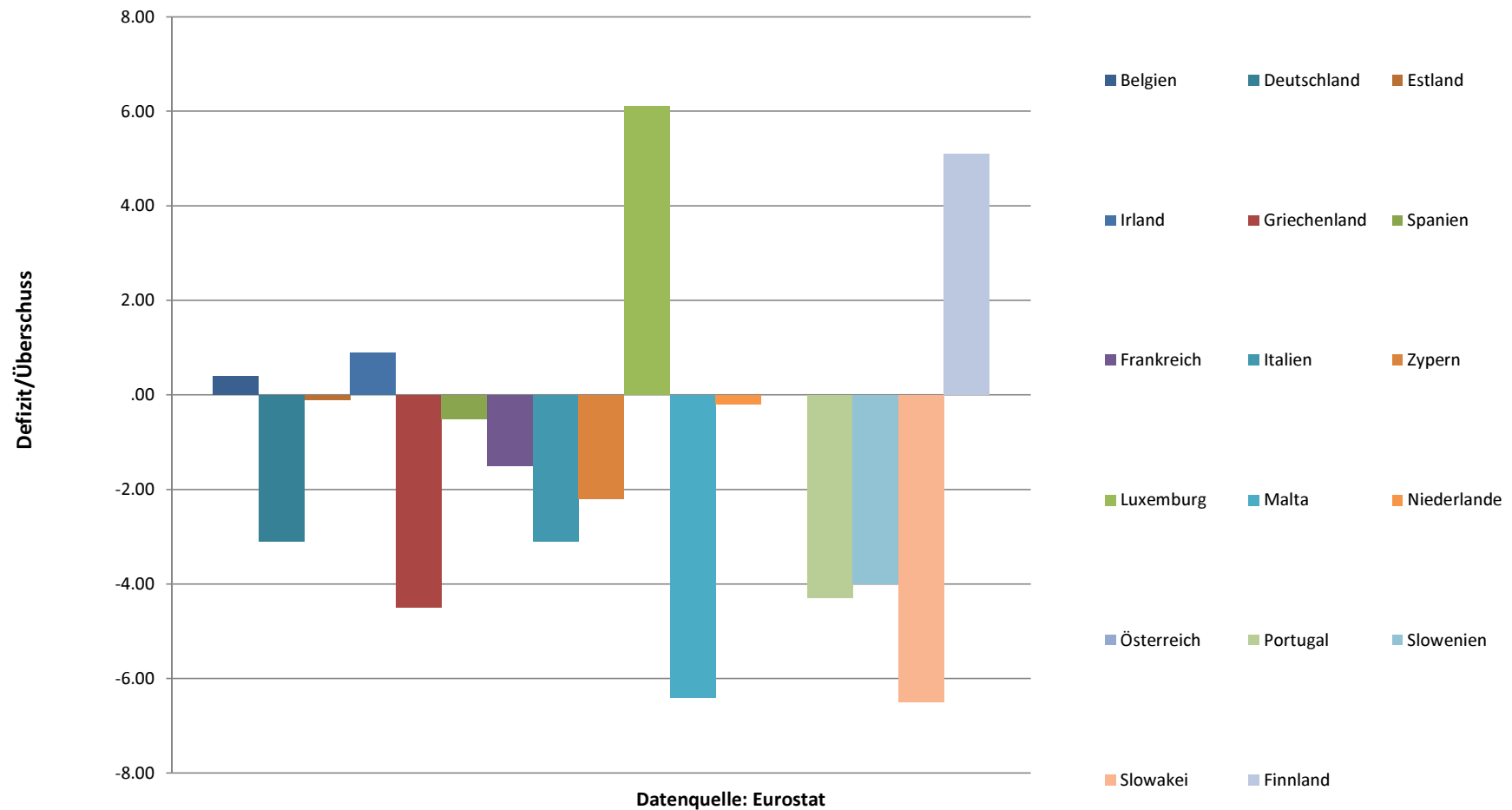
Quelle: eigene Darstellung

Nationale Haushalte – Bruttoschuldenstand 2010



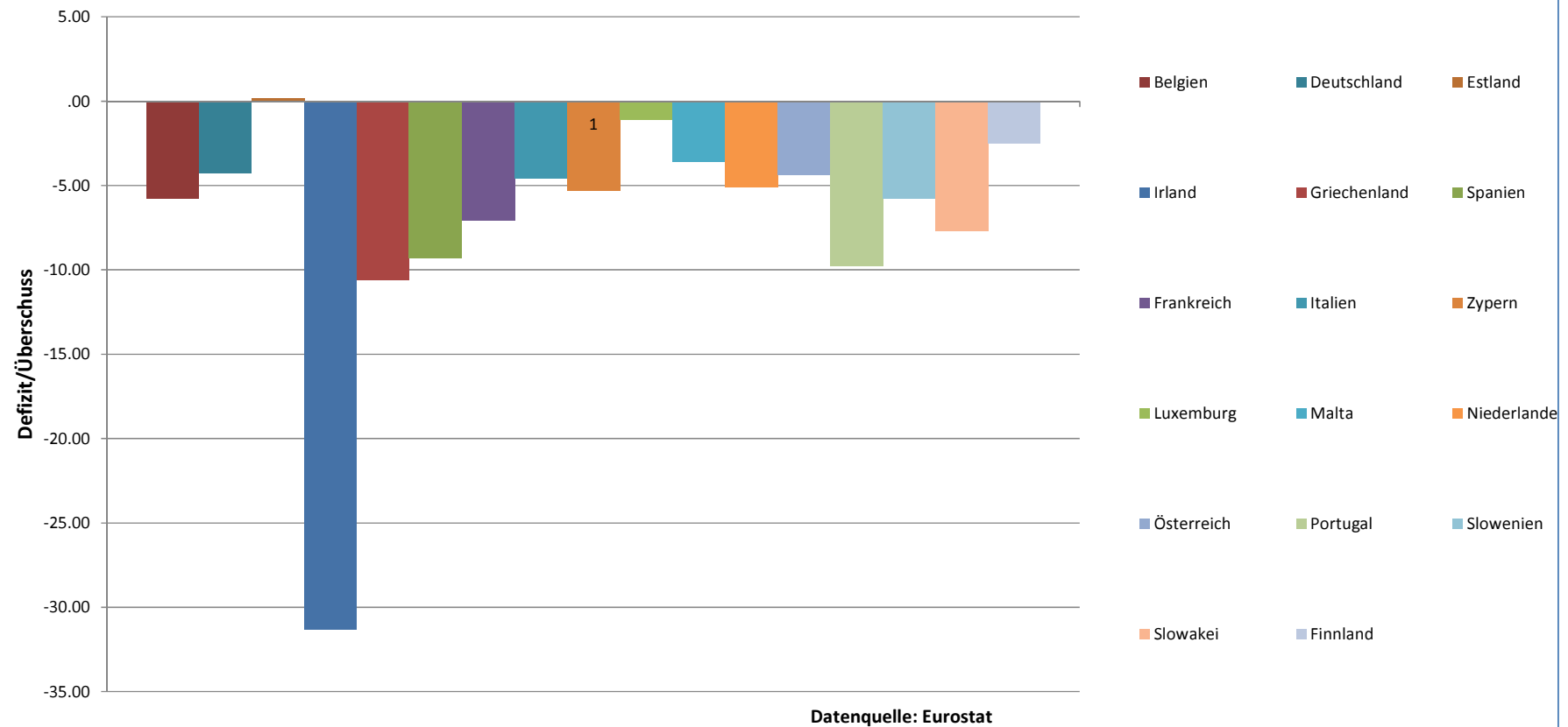
Quelle: eigene Darstellung

Nationale Haushalte – Finanzierungssaldo 2001



Quelle: eigene Darstellung

Nationale Haushalte – Finanzierungssaldo 2010

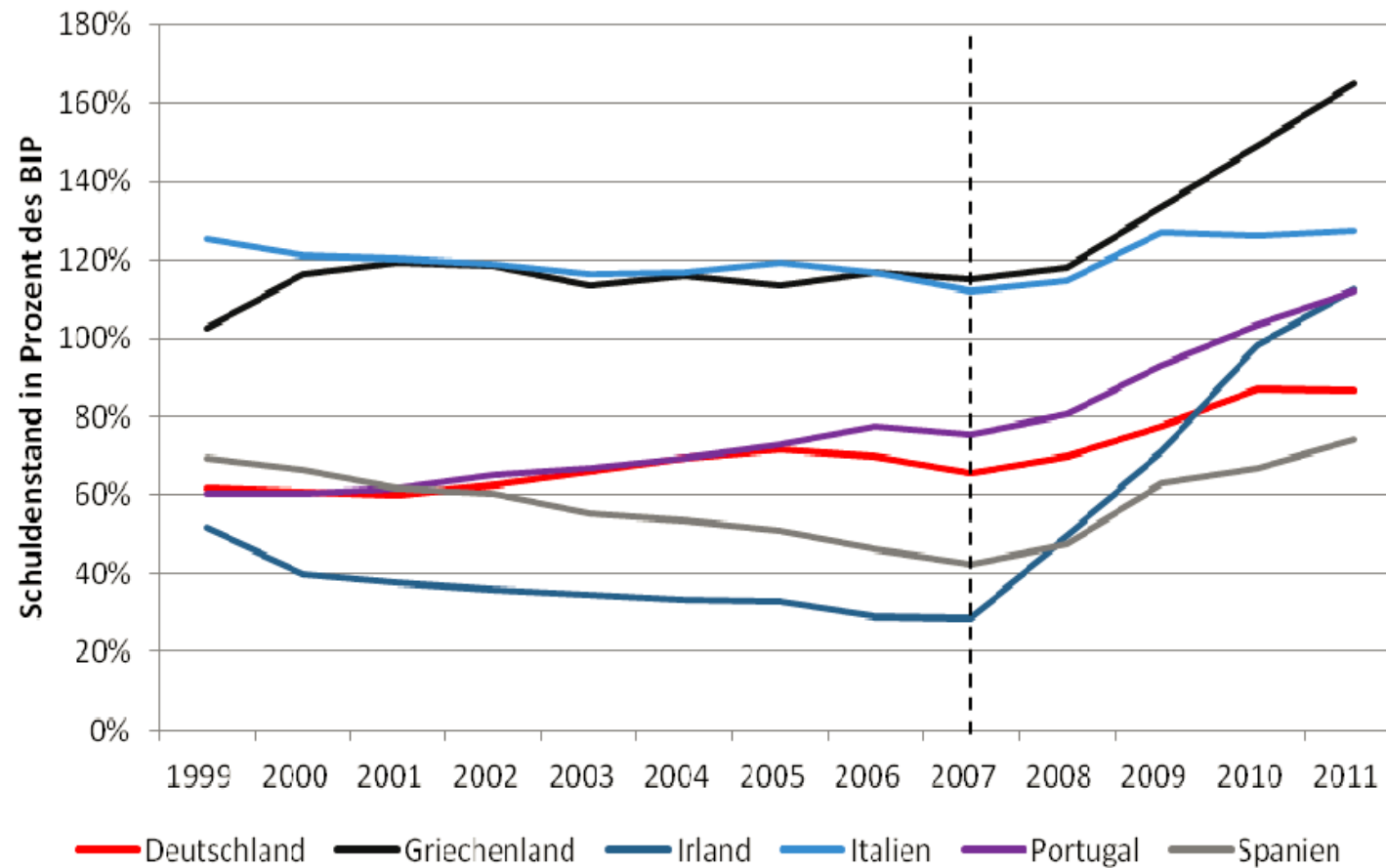


Quelle: eigene Darstellung

Euro-Krise: Ursachen

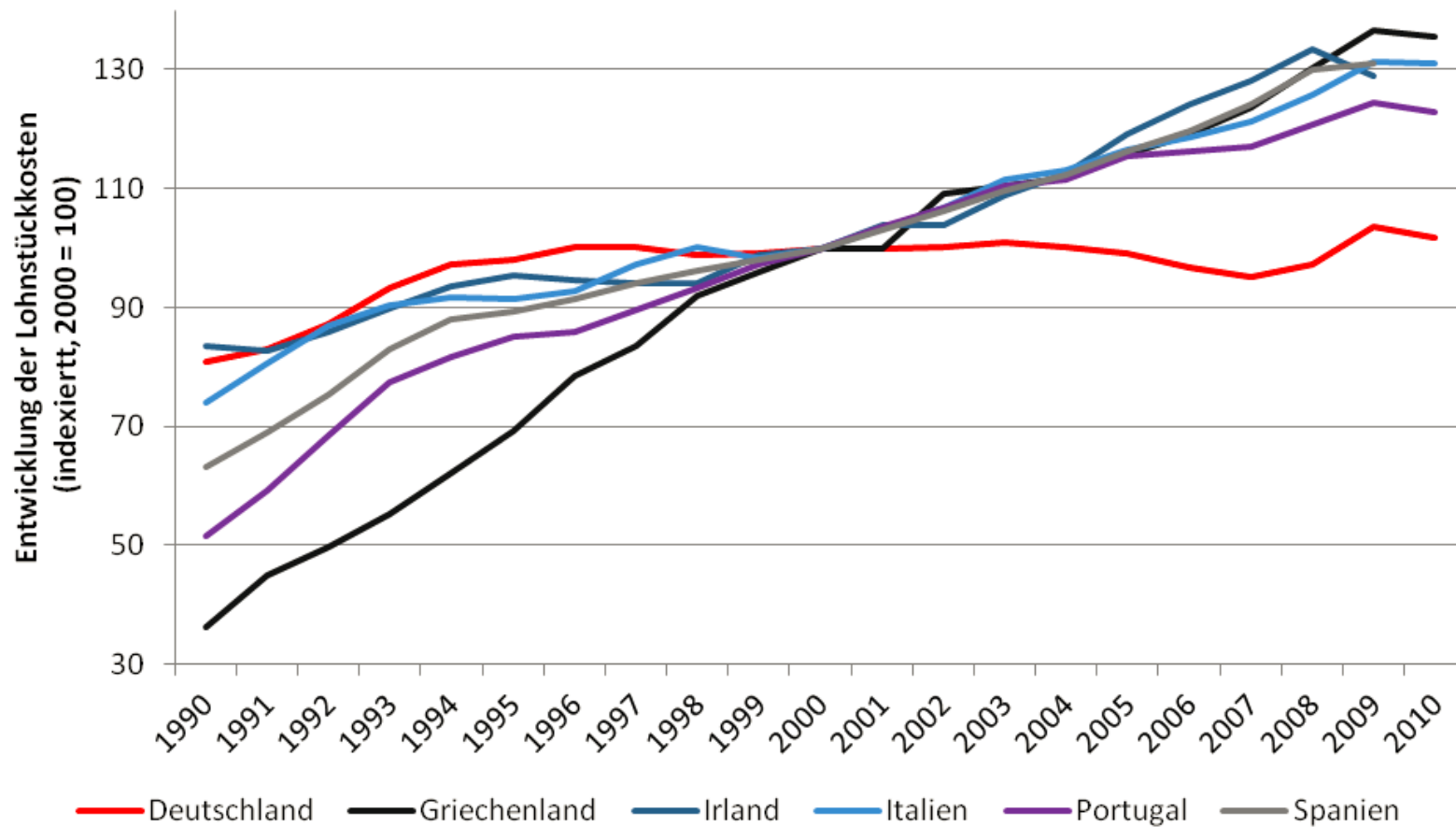
- gestiegene Schuldenquote:
 - Folge der globalen Finanzkrise
 - Sinkende Wirtschaftsleistung
 - Finanzierung von Rettungspaketen und Konjunkturprogrammen
 - Wettbewerbsfähigkeit (u.a. der Finanzmärkte)
 - in Ausnahmefällen lange angedeutetes Problem
 - freigiebige Staatsausgabenpolitik

Entwicklung der Staatsverschuldung im Euroraum



Quelle: OECD Economic Outlook

Entwicklung der Lohnstückkosten im Euroraum



Quelle: OECD Economic Outlook

Euro-Krise: Ursachen

- Hohe Verschuldung = Resultat zu hoch eingeschätzter Wettbewerbsfähigkeit (u.a. der Finanzmärkte)
- Übertreibungen und Blasen werden festgestellt
- Abzug aus unproduktiven, kurzfristigen Anlagen

Euro-Krise: Folgen

- Blasen platzen
- Zum Teil werden intakte Wirtschaftsstrukturen zerstört
- Übertreibung nach oben vs. Übertreibung nach unten
- Vertrauensverlust
- Kreditklemme
- TARGET 2-Salden als Zeichen von Vertrauensverlust
 - Risiken werden bei Brechen der Währungsunion sichtbar
 - ausstehende Verbindlichkeiten bei nation. Zentralbanken

Euro-Krise: Lösungsmöglichkeiten

Zusammenbruch des Euro-Raumes

- Vorstellung, das Land könne Währung einfach abwerten
- Aber:
 - chaotisches Ausbrechen eines Währungssystems
 - nominelle Rigiditäten vs. strukturelle Defizite
 - Dominoeffekte der Peripheriestaaten
 - Abwertung bei in € notierten Schulden

Herausforderung: glaubwürdige Institutionen schaffen

Euro-Krise: Lösungsmöglichkeiten

Institutionelle Weiterentwicklung Europas

- Schaffung einer zentralen fiskalen Instanz
- Politisches Gegengewicht gegen zu starke Finanzmarktintegration
- SWP hat hierbei nicht versagt
- ABER:
 - Regeln nicht nur für Staatsverschuldung
 - Wirtschaftspolitik, Wettbewerbspolitik, soz. Sicherung

Herausforderung: glaubwürdige Institutionen schaffen

Gliederung

1. Motivation
2. Begriffsdefinitionen
3. Gründe für eine Gemeinschaftswährung
 1. Transaktionskosten
 2. Wirtschaftliche Entwicklung (Inflation, Arbeitslosigkeit)
4. Euro-Krise
 1. Ursachen
 2. Folgen
 3. Lösungsmöglichkeiten
5. Zusammenfassung

Zusammenfassung

- Herausforderung an Finanzmarkt- und Staatsarchitektur des 21. Jhd.
- EZB als geldpol. Instanz in Europa
- vergleichbare Instanz in fiskalen Angelegenheiten schaffen
- bei fortgesetzter Integration Fiskalunion + Währungsunion

Herausforderung: evtl. Transfer nationaler Hoheitsrechte auf übergeordnete Ebene

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!